

ORGANISATORINNEN

Hauptverantwortliche:
Mitverantwortliche:

Anna Droll
Sarah Michels
Ekaterini Ntouska

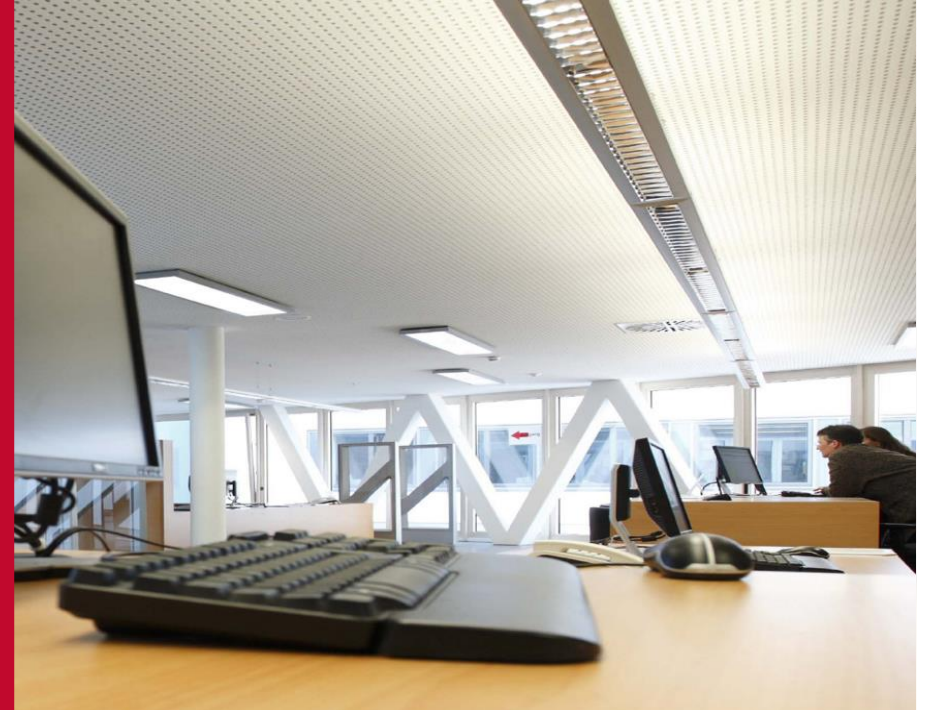
FÖRDERER



FACHBEREICH 06: TRANSLATIONS-, SPRACH- UND
KULTURWISSENSCHAFT GERMERSHEIM

An der Hochschule 2
D 76726 Germersheim
<http://www.fb06.uni-mainz.de/>

Alle Bilderrechte liegen bei © JGU, Fotograf: Stefan F. Sämmer



1. GERMERSHEIMER STUDIERTENDEN- KONFERENZ

KULTURTRANSFER UND -ZENSUR

HOME PAGE:
<https://studikonferenz.fb06.uni-mainz.de/>
FACEBOOK:
<https://www.facebook.com/studikonferenzGermersheim/>

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



PROGRAMM - KONFERENZ

„Kulturtransfer und -zensur“

1. TAG

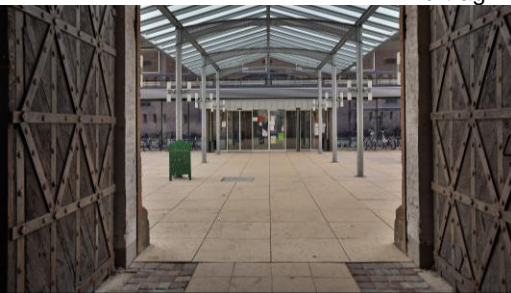
FREITAG, 1. DEZEMBER 2017

- 14:00 - 14:15 Uhr **Eröffnung Tag 1**
- 14:15 - 14:45 Uhr **Anna Droll** - Without Nationality, Without Representation?: *Mukokuseki* und Zensur
- 14:45 - 15:15 Uhr **Sarah Michels** - Land of the Free? – Meinungsfreiheit bei Sportveranstaltungen
- 15:15 - 15:45 Uhr **Ekaterini Ntouska** - Videospiele als *safe learning spaces* von sensiblen Thematiken am Beispiel von *Rakuen*
- 15:45 - 16:15 Uhr **Kaffeepause**
- 16:15 - 16:45 Uhr **Sarah Gleisenstein** - TV-Adaptation und Zensur: *How I Met Your Mother* „po-russki“
- 16:45 - 17:15 Uhr **Cornelia Koller** - Beyond horizons: Auslandsmobilität an europäischen Hochschulen in Finnland, Frankreich und Schottland
- 17:15 - 17:45 Uhr **Prof. Dr. Renata Makarska** - *Das wird im Deutschen niemand verstehen*. Was wird beim Übersetzen gekürzt, gestrichen und glattgemacht.
- 18:00 - 19:15 Uhr **Keynote Speaker: Rainer Strzolka** - Kulturzensur im Internet – ein streitbarer Vortrag

2. TAG

SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2017

- 10:45 - 11:15 Uhr **Eröffnung Tag 2**
- 11:15 - 11:45 Uhr **Simon Varga** - Yeah, yeah = Yéyé? Kulturtransfer und Selbstzensur am Beispiel des Rock 'n' Roll im Frankreich der 50er und 60er Jahre
- 11:45 - 12:15 Uhr **Zuzanna Mizera** - Fachdolmetschen – Rollen der Laiendolmetscher während ihrer Einsätze
- 12:15 - 12:45 Uhr **Anna Müller** - „The prize of all that mainstreaming“ – Homonormativität im zeitgenössischen US-amerikanischen Queer Cinema
- 12:45 - 13:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 - 14:00 Uhr **Anika Meißner** - Vormoderner Kulturtransfer – Literarische Grenzgänger im französisch-deutschen Sprachraum Saarbrücken
- 14:00 - 14:30 Uhr **Isabelle Brandstetter** - Eingreifen und sichtbar werden – warum, wann und wie?
- 14:30 - 15:00 Uhr **Dominik Wu** - Kafka auf Chinesisch: Das Übersetzen von Kafka und dessen Einflüsse auf die literarische Entwicklung in Taiwan
- 15:15 - 16:00 Uhr **Podiumsdiskussion mit Barbara Schleicher-Rothmund (SPD) und Uwe Engelhard (USK)** - Politik und Kultur – Wer zensiert wen?



KEYNOTE SPEAKER

DR. RAINER STRZOLKA - KULTURZENSUR IM INTERNET – EIN STREITBARER VORTRAG

Zensur wird als Notwendigkeit und Übel betrachtet. Der Vortrag umreißt anhand aktueller Beispiele die Situation von Kulturzensur im virtuellen Raum und Strategievorschläge zu ihrer Überwindung. Die Brücke zur gedruckten Kultur ist nach wie vor lebenswichtig für eine Kultur in Freiheit, da die gedruckte Kultur Stabilität in einer hyperkulturellen Welt der permanenten Dynamik sichert. Postmoderne Wissensorganisation führt zu einer informatisierten Gesellschaft die angreifbarer ist als uns im Alltagsleben gewärtig. Die moderne Kultur ist dort angelangt, wo Foucault es einst prognostiziert hatte: Internetzensur zeigt sowohl die Konsequenzen monolithischer Macht als auch ihre Beziehungsgefüge zu pluralen Machtverhältnissen. Ihre Strukturen sind aber verborgener als bei traditioneller Zensur.



Kurzbiographie

- geboren 1956 in Berlin
- lebt in Berlin, Hannover und Föhr
- Literaturwissenschaftler und Fotokünstler
- 1980 Abschluss Dipl.-Bibl. am Institut für Bibliothekausbildung der Freien Universität Berlin
- 2003 Promotionabschluss
- Arbeitsschwerpunkte: Hörspielforschung, Aufklärungskritik, Ikonographieforschung
- Veröffentlichungen zu Mediengeschichte, Literaturwissenschaft und zum Buch- und Bibliothekswesen
- Betreiber der Galerie für Kulturkommunikation in Hannover; diverse Ausstellungen

PODIUMSDISKUTANTEN

Politik und Kultur — Wer zensiert wen?

Im Rahmen dieser Podiumsdiskussion wollen wir eine Begegnung zwischen einem Repräsentanten der Politik und einem Vertreter aus dem Bereich der Medien möglich machen, der oft ausführendes Organ politischer Entscheidungen ist. Die Fragen der Moderatoren innerhalb der Diskussion werden deshalb die Mechanismen, Vorteile und Schwierigkeiten dieser Zusammenarbeit thematisieren. Das Publikum wird nach dem moderierten Teil zur regen Mit-Diskussion aufgefordert!



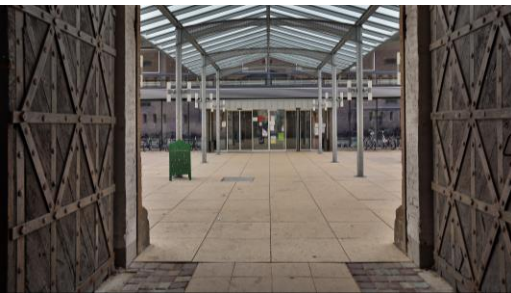
BARBARA SCHLEICHER-ROTHMUND

SPD-VIZE-PRÄSIDENTIN UND LANDTAGSABGEORDNETE VON RHEINLAND-PFALZ



UWE ENGELHARD

STÄNDIGER VERTRETER DER OBERSTEN LANDESJUGENDBEHÖRDEN BEI DER UNTERHALTUNGSSOFTWARE SELBSTKONTROLLE



ANNA DROLL - WITHOUT NATIONALITY, WITHOUT REPRESENTATION?: MUKOKUSEKI UND ZENSUR

Mukokuseki, die „Staatenlosigkeit“ in Anime und Manga, entsteht durch die Vereinigung von Merkmalen unterschiedlichster Kulturkreise in Schauplätzen und Figuren, um eine Welt von hohem Selbstidentifikationswert zu schaffen. Diese entbehrt Hinweisen auf ihren ostasiatischen Ursprung jedoch oft nicht vollständig. Dennoch neigt das Publikum aufgrund der resultierenden Schwierigkeit der Zuordnung von Figuren zu einer ethnischen Gruppe dazu, die eigene ethnische Zugehörigkeit auf die Figur zu projizieren. Der Beitrag soll darlegen, wann und inwiefern dies zur Zensur des ostasiatischen kulturellen Hintergrunds führen kann, und welche Auswirkungen diese auf die Thematik der Repräsentation hat.

SARAH MICHELS - LAND OF THE FREE? – MEINUNGSFREIHEIT BEI SPORTVERANSTALTUNGEN

Sportveranstaltungen dienen in erster Linie der Unterhaltung. Oft aber werden diese zu Schauplätzen politischer Meinungsäußerung und nicht selten wird damit in den Medien, aber auch innerhalb der Bevölkerung, eine hitzige Debatte ausgelöst, besonders wenn es sich dabei um kulturelle Elemente, wie die Nationalhymne handelt. Aktuell haben große Sportverbände in den USA, wie die National Football League, beschlossen, ihre Spieler diesbezüglich genau zu instruieren. In meinem Vortrag werde ich mich mit der Frage beschäftigen, ob diese Form der Meinungsunterdrückung bereits als Zensur verstanden werden kann und welche Rolle die Nationalhymne eines Landes dabei spielt.

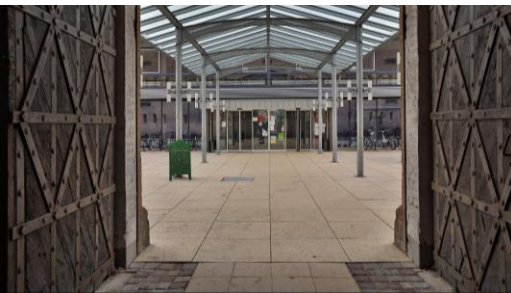


EKATERINI NTOUSKA - VIDEOSPIELE ALS SAFE LEARNING SPACES VON SENSIBLEN THEMATIKEN AM BEISPIEL VON RAKUEN

Wie viele andere Medien können auch Videospiele Träger von sensiblen und komplexen Konzepten sein, wie Krankheit oder Katastrophen, die oft weiterführender Reflexion bedürfen, damit ein Spieler jeden Alters und entsprechend seines Entwicklungsstands eine erfolgreiche Lernerfahrung durchlebt. In diesem Vortrag wird unter einem *safe learning space* ein körperloser Raum verstanden, in dem sich der Spieler trotz problematischer Materien wohlfühlt, und zum bewussten/unbewussten Lernen angeregt wird. Es soll am Beispiel von Laura Shigiharas *Rakuen* dargelegt werden, wie die Schaffung dieser Lernerfahrung optimal unterstützt werden kann.

SARAH GLEISENSTEIN - TV-ADAPTATION UND ZENSUR: HOW I MET YOUR MOTHER „PO-RUSSKI“

Wenn Synchronisation und Untertitelung nicht ausreichen, um einem fremdkulturellen Publikum eine Serie näherzubringen, werden sie mitunter mit anderen Schauspielern und -plätzen in einigen Fällen komplett neu produziert. Bei diesem Vorgang treten Diskrepanzen der verschiedenen Wertevorstellungen der Kulturen besonders deutlich hervor. Inwieweit in diesem Zusammenhang beim Kulturtransfer nicht nur die Anpassung, sondern auch die Zensur bestimmter Inhalte eine Rolle spielt, wird am Beispiel der russischen Adaptation der US-amerikanischen TV-Sitcom *How I Met Your Mother* gezeigt, die unter dem Titel *Kak ja vstretil vašu mamu* neu aufgelegt wurde.



CORNELIA KOLLER - BEYOND HORIZONS: AUSLANDSMOBILITÄT AN EUROPÄISCHEN HOCHSCHULEN IN FINNLAND, FRANKREICH UND SCHOTTLAND

Mit zunehmender Globalisierung wächst auch die Bedeutung der Internationalisierung und Mobilität an europäischen Hochschulen. Eine besondere Rolle nehmen dabei die International Offices der Bildungseinrichtungen ein. Doch worin unterscheiden sich diese hinsichtlich ihres Aufbaus und ihrer Aufgaben voneinander; und was eint sie? Im Rahmen einer Forschungsreise an eine finnische, eine französische und eine schottische Hochschule wurde diesen Fragen nachgegangen. Es werden Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt und gezeigt, dass es sich durchaus lohnen kann, für eine Abschlussarbeit auch unkonventionelle Wege zu beschreiten.

PROF. DR. RENATA MAKARSKA - DAS WIRD IM DEUTSCHEN NIEMAND VERSTEHEN. WAS WIRD BEIM ÜBERSETZEN GEKÜRZT, GESTRICHEN UND GLATTGEMACHT.

Braucht das Phänomen der Zensur beim Übersetzen unbedingt einen politischen Kontext? Sollen wir jeden quantitativen Eingriff in den zu übersetzenden Text als Zensur bezeichnen? Findet eine stark korrigierende Ingerenz in den Text nur bei Übersetzungen aus den sog. kleinen Sprachen statt? Ist sie immer eine Form kultureller Gewalt? Mit diesen Fragen beschäftige ich mich an Beispielen von literarischen Übersetzungen aus west- und ostslavischen Sprachen ins Deutsche.

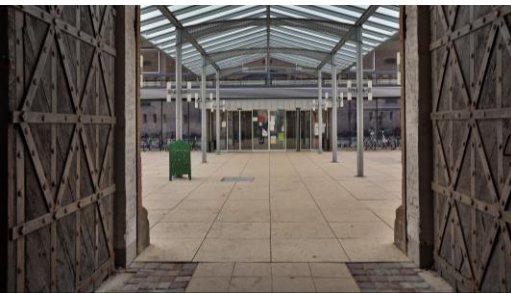


SIMON VARGA - YEAH, YEAH = YÉYÉ? KULTURTRANSFER UND SELBSTZENSUR AM BEISPIEL DES ROCK 'N' ROLL IM FRANKREICH DER 50ER UND 60ER JAHRE

Die Entstehung des Rock 'n' Roll im Amerika der 1950er Jahren markierte gleich in zweifacher Hinsicht eine Wende: Zum einen verschaffte der aus dem Rhythm and Blues entstandene Stil afroamerikanischen Künstlern weit über die Grenzen der schwarzen Gemeinschaft hinaus Gehör; zum anderen war er ein entscheidendes Moment in der Entstehung eines völlig neuen gesellschaftlichen Phänomens: der Herausbildung einer Jugend als eigenständiger demographischer Kategorie und wirtschaftlicher Zielgruppe. Auch der französische Yéyé war eng mit der Herausbildung dieser neuen sozioökonomischen Kategorie verbunden; aufgrund anderer gesellschaftlicher Gegebenheiten entwickelte er jedoch bei weitem nicht die Sprengkraft seines amerikanischen Vorbilds – was sich nicht zuletzt auch in den Adaptionen amerikanischer Rocksongs durch französische Interpreten widerspiegelt.

ZUZANNA MIZERA - FACHDOLMETSCHEN – ROLLEN DER LAIENDOLMETSCHER WÄHREND IHRER EINSÄTZE

Der Vortrag wird der Arbeit einer polnischen Fachdolmetscherin in Deutschland gewidmet. Anhand eines Interviews werden die Ergebnisse einer Fallstudie dargestellt. Ausgegangen wird von dem Profil der Dolmetscherin und ihrem Werdegang und dem Profil einer Familie, der die Dolmetscherin fast zwei Jahre lang in verschiedenen Settings geholfen hat. In der Analyse werden Rollen gezeigt, auf die die Dolmetscherin während ihrer Einsätze zurückgegriffen hat und die sie dank einer Selbstreflexion bemerkt hat. Dieser Vortrag verleiht einen kurzen Einblick in eine Forschung, die in Rahmen einer entstehenden Dissertation durchgeföhrt wird.



ANNA MÜLLER - "THE PRIZE OF ALL THAT MAINSTREAMING" - HOMONORMATIVITÄT IM ZEITGENÖSSISCHEN US-AMERIKANISCHEN QUEER CINEMA

Der Film *Brokeback Mountain* (2005) wird als Meilenstein der homosexuellen Filmgeschichte angesehen, da er den Eintritt des Queer Film in den Mainstream markiert. Dies bringt eine wichtige Erweiterung des Wirkungsbereiches von Filmen mit sich, die noch in den 1980er und 90er Jahren ausschließlich in den subkulturellen Sphären des Independent Kinos zu finden waren. Andererseits hat damit ein Anpassungsprozess stattgefunden, wodurch Filme mit queeren Inhalten Teile ihres subversiven Potentials einstreichen mussten. In meinem Vortrag möchte ich anhand von Filmbeispielen der vergangenen Jahre zeigen, inwiefern dieser Transfer dazu geführt hat, dass die Darstellung von Homosexualität angepasst oder möglicherweise sogar zensiert wurde.

ANIKA MEIßNER - VORMODERNER KULTURTRANSFER: LITERARISCHE GRENZGÄNGER IM FRANZÖSISCH-DEUTSCHEN SPRACHRAUM SAARBRÜCKEN

Kulturtransfer ist ein Phänomen, das sich bereits in der Vormoderne beobachten lässt. Unter anderem im Raum Saarbrücken lassen sich Überschneidungen von französischsprachiger und deutschsprachiger Kultur konstatieren. Gerade die um 1435 aus dem Französischen ins Deutsche übertragenen vier literarischen Texte, die angeblich Elisabeth von Nassau-Saarbrücken selbst übersetzte, nehmen eine außergewöhnliche Position als Grenz- und Übergänger ein: Vom Französischen ins Deutsche, von Vers in Prosa von Heldenepen zu Vorläufern des Romans, von Mittelalter zur Frühen Neuzeit und von der Handschrift zum Druck. Eine Übersetzung dieser Textgruppe musste so mit der Herausforderung umgehen, intertextuelle Verweise und höfische Eigenheiten für einen anderssprachigen Rezipientenkreis zugänglich zu machen.



ISABELLE BRANDSTETTER - EINGREIFEN UND SICHTBAR WERDEN – WARUM, WANN UND WIE?

Wenn kultureller Austausch stattfindet und kulturspezifische Inhalte von einer Sprache in eine andere übertragen werden, sind qualifizierte Übersetzer und Dolmetscher gefragt. Diese müssen regelmäßig entscheiden, ob sie in konkreten Fällen erklärend bzw. kommentierend oder sogar verbessernd bzw. zensierend eingreifen und somit für die Rezipienten als Sprach- und Kulturmittler sichtbar werden. Anhand von Praxisbeispielen, unter anderem aus den Bereichen Literatur und Politik, wird aufgezeigt, welche Rolle kulturelle Kompetenzen für das erklärte Ziel der Wirkungsgleichheit von Übersetzungen spielen und weshalb Metadiskussionen über reflektierten Kulturtransfer sowie über das (Un)Sichtbarkeitsproblem von Übersetzern von großer Bedeutung sind.

DOMINIK WU - KAFKA AUF CHINESISCH: DAS ÜBERSETZEN VON KAFKA UND DESSEN EINFLÜSSE AUF DIE LITERARISCHE ENTWICKLUNG IN TAIWAN

Zum ersten Mal wurde Kafka in den 1960er in Taiwan ins Chinesische übersetzt. Die Ängste und die Dämonen des Individuums, die aus den Werken Kafkas sprechen, entsprachen dem damaligen Zeitgefühl, von zwei Millionen Bürgern und Soldaten, die nach der Niederlage im Bürgerkrieg vor der kommunistischen Partei nach Taiwan flohen und unter dem Druck des Kalten Kriegs zwischen den Westmächten und dem Ostblock auf der Insel in einer Frontstellung lebten. Kafka ist nicht nur Vorläufer des Existenzialismus im Westen, er beeinflusste auch die Entwicklung der taiwanischen Literatur ab den 60er Jahren. In meiner Arbeit werden Kafkas Übersetzungen und dessen Einflüsse auf die taiwanische Literatur dargestellt.

